

VORWORT

Die Soziale Marktwirtschaft, die als ordnungspolitisches Modell den Wiederaufbau und den wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands ganz entscheidend geprägt hat, kann nicht nur auf eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung verweisen - sie steht darüber hinaus auf einer beachtenswerten theoretischen und sozialetischen Grundlage.

Die Überzeugung, dass eine marktwirtschaftliche Politik auf die sozialen Verhältnisse einer Gesellschaft abgestimmt sein muss und dass die Entwicklung im Wechselspiel dieser beiden Elemente erfolgt, liegt der Sozialen Marktwirtschaft zugrunde. Dass sie den Menschen dienen soll, ist eine wesentliche Grundannahme des Modells.

Alfred Müller-Armack, neben Walter Eucken, Wilhelm Röpke und Ludwig Erhard einer der bedeutendsten Wegbereiter der Sozialen Marktwirtschaft, sagte zur Frage ihrer Entwicklung einmal, dass die Soziale Marktwirtschaft „ein der Ausgestaltung harrender progressiver Stilgedanke“ sei.

Viele ordnungspolitische Grundsatzfragen stellen sich heute natürlich anders als damals. Die Herausforderungen der Gegenwart müssen ständig neu und grundlegend bewältigt werden, seien es Fragen der Europäischen Integration, der Globalisierung, der Veränderung unserer demographischen Struktur oder des Klimawandels.

Zu dieser Fortentwicklung möchte die Konrad-Adenauer-Stiftung beitragen. Dazu legen wir diesen Sammelband vor. Im ersten Teil besinnen wir uns auf die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft – in den Worten einiger ihrer Gründungsväter. Im zweiten Teil haben wir aktuelle Beiträge zusammengestellt, die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft auf jüngere Fragestellungen anwenden und Lösungsansätze formulieren.

Unser Sammelband erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weder in seiner inhaltlichen Gestaltung noch in der Auswahl der zitierten Autoren. Er soll beginnend bei den historischen Wurzeln eine Orientierung in der Gegenwart ermöglichen. Wir freuen uns auf spannende Debatten um die Fortentwicklung des „progressiven Stilgedankens“.